

CDU und FDP wollen auf dem zwei Hektar großen Areal Einfamilienhäuser und Geschossbauten zulassen

Im Flor soll ein großes Baugebiet entstehen

Von Marius Thöne

HÖXTER (WB). Zu Fuß in die Stadt sind es nur ein paar Minuten, die Schulen liegen direkt gegenüber und wenn alles gut geht, wird in direkter Nachbarschaft demnächst noch ein Kindergarten gebaut: Auf einem Ge-

Kommentar

Eigentlich wollten sich CDU und FDP mit ihrem Antrag Zeit lassen bis zur Verabschiedung des Haushalts. Die deutlichen Worte von Johannes Leßmann haben dann am Freitag aber Fahrt in die Sache gebracht. Freie- und Christdemokraten hatten offenbar Sorge, dass ihnen andere Fraktionen das Thema „wegnehmen“. Darum stellten sie ihre Vorschläge am Samstag in einer kurzfristig einberufenen Pressekonferenz vor. Mal ab von solchen parteipolitischen Überlegungen: Die Idee von CDU und FDP ist gut und für Höxter wohl auch mehr als dringend nötig.

Marius Thöne

lände „Im Flor“, gegenüber des Berufskollegs Höxter, möchten CDU und FDP Bauland für junge Familien bereitstellen. Bis zu 40 Wohneinheiten könnten auf dem 20.000 Quadratmeter großen Areal entstehen. Vor fast 20 Jahren war es schon einmal zur Bebauung vorgesehen. „Das hat damals aber nicht geklappt, warum weiß ich nicht“, sagte CDU-Fraktionschef Günther Ludwig am Samstagnachmittag bei einer Pressekonferenz der beiden Ratsfraktionen.

Derzeit gibt es in der Höxteraner Kernstadt kein Bauland. Der Vorsitzende des Gutachterausschusses, Johannes Leßmann, hatte der Kommune bei der Vorstellung des Grundstücksmarktberichtes ins Stammbuch geschrieben, dass sie dieses Problem angehen muss. Auch vor dem Hintergrund, dass in den Ortsteilen das Baulandangebot derzeit auch nicht gerade üppig ist: Zehn freie Plätze gibt es laut Grundstücksmarktbericht noch in Bödexen (Karl-Krug-Weg), zwei in Bruchhausen und einen in Fürstenaue.

Seit geraumer Zeit besteht in Höxter eine hohe Nachfrage nach Bauland, durch zurückkehrende oder ortsansässige junge Familien,



Die Fraktionen von CDU und FDP wollen im Flor ein neues Baugebiet ausweisen.

Foto: Marius Thöne

schreiben CDU und FDP in ihrem gemeinsamen Antrag an Bürgermeister Daniel Hartmann. Diese könne derzeit nicht befriedigt werden. Die Fraktionen gehen von noch weiter stei-

gender Nachfrage aus, beispielsweise, weil sich das Thünen-Institut zur Entwicklung ländlicher Räume in Höxter ansiedelt. Durch die Schaffung neuer Wohnbauflächen könne auch dem

Fachkräftemangel entgegen gewirkt werden.

Neben der Schaffung von Bauflächen für Familien, sollen nach den Vorstellungen von CDU und FDP „Im Flor“ auch barrierefreie Ge-

schossbauten für Mehrgenerationenwohnen entstehen.

Bis die ersten Bagger rollen könnten aber je nach Planungstempo noch bis zu zwei Jahre ins Land gehen.